



**SASSUDELLI
METALLICA**
srl unipersonale

Via Fricca, 47
38049 Vigolo Vattaro (TN)

www.sassudellimetallica.it
info@sassudellimetallica.it

Azienda certificata UNI EN ISO 3834-2

Costruzioni in Acciaio e Lattoneria



Maschinenring

MEDUS.IT



BirraForstBier



BirraForstBier



DAS BIER DER HEIMAT.

Tel. +39 0461/848061

Fax +39 0461/529171

FORST BIER.
URSPRUNG IN SÜDTIROL. HEIMAT FÜR GENIESSEN.

Jedem sein Spezielles, zu jedem Anlass, für jeden Geschmack.
Immer und überall. Forstfrisch.



Schön. Frisch. FORST. Entdecke unsere Biere auf forst.it



DAS BIER DER HEIMAT.

Ladschreiben zum Gedenkschießen
des Verbandes „Tiroler Schützen“

1918-2018:
100 Jahre Erster Weltkrieg
Zommholten - Zommstian



14. April bis 20. Oktober 2018

Bund der Tiroler Schützenkompanien,
Südtiroler Schützenbund, Welschtiroler Schützenbund

Ehrenschutz:
Landeskommandant Mjr. Elmar Thaler
Landeskommandant Mjr. Mag. Fritz Tiefenthaler
Landeskommandant Mjr. Enzo Cestari



NATIONENFAHNEN LANDESFAHNEN SCHÜTZENFAHNEN
KIRCHENFAHNEN VEREINSFLAGGEN KLEINFLAGGEN
FAHNENSCHLEIFEN ERINNERUNGSBÄNDER VEREBBLAGGEN
BEACHFLAGGS GROSSFORMATDRUCKE VEREBBANNER

Digitaldrucke
GRABER
Fahnen - Fahnenmasten

I-39028 Schlanders- Andrea-Hofe-Str. 8
Tel. +39047373021

www.graberaffahnen.com



elfer[®]

**ABZEICHEN - FAHNENSCHLEIFEN
WIMPELN - KUNSTSTICKERI
PERSONALISIERT VERBAUTIKEN**

info@elfer.net - 0471/51500 - www.elfer.net
(KATALOGANFAHRE)

Eröffnung

Samstag, 14. April um 11.00 Uhr in Goldrain (Südtirol)

- Grußworte und Eröffnung
- Die Ehrengäste, Bundesleitungen, Viertel-Schießreferenten und Bezirks-Schießleiter (Südtirol) schießen auf die Ehrenscheibe

Schießstände & -zeiten

Cadine	8. + 9. September	9 – 12 Uhr, 13.30 – 17 Uhr
Goldrain	14. April TAG OFFEN	13 – 20 Uhr 14 – 20 Uhr
Meran	23. + 24. Juni 30. Juni + 1. Juli	9 – 19 Uhr 9 – 19 Uhr
St. Leonhard im Passeier	11. + 12. Mai 8. + 19. Mai 30. Juni	17 – 23 Uhr 17 – 23 Uhr 10 – 18 Uhr
St. Lorenzen	5. Juni 16. Juni 22. Juni 23. Juni 24. Juni	18 – 22 Uhr 17 – 21 Uhr 18 – 22 Uhr 17 – 21 Uhr 15 – 20 Uhr
Vils	6. Mai	10 – 17 Uhr
Strengen	26. Mai 2. + 3. Juni	10 – 18 Uhr 10 – 18 Uhr
Imst	30. Juni + 1. Juli	10 – 18 Uhr
Mieming	12. Mai 30. Juni 29. September	10 – 17 Uhr 10 – 17 Uhr 10 – 17 Uhr
Aschau (Regimentschießstand)	2. Juni 3. Juni	13 – 18 Uhr 9 – 16 Uhr
St. Ulrich a. P.	9. Juni 10. Juni	14 – 21 Uhr 10 – 16 Uhr
Sillian	23. + 24. Juni	9 – 12 Uhr, 13 – 18 Uhr

Preisverteilung

Samstag, 20. Oktober um 15.00 Uhr in Bad Häring (Nordtirol)

Kurzentrum Bad Häring, Kurstraße 1, A-6323 Bad Häring

Gebühren

Einlage (Stammkarte)

€ 15,00 (ohne Munition)

Die Einlage (Stammkarte) beinhaltet:

Standgebühren, Standgewehrbenützung, eine 10er-Serie (Nachkauf möglich)
5 Schuss Gedenkscheibe, Abzeichen (jeder Teilnehmer!), Haftpflichtversicherung

Nachkauf: 10er-Serie KK (unbegrenzt)

€ 2,50 (ohne Munition)

Schießstandgebühr: (bei Schießen an weiteren Ständen)

€ 8,00 (Stammkarte vorlegen)

Kategorien, Stellungen & Preise (Mindestanzahl)

Marketenderinnen	Jg. 2002 und älter	liegend frei	15 Preise
Schützen	Jg. 1959 – 2002	liegend frei	60 Preise
Altschützen	Jg. 1948 – 1958	liegend frei	25 Preise
Veteranen	Jg. 1947 und älter	sitzend aufgelegt	20 Preise
Versehrte (müssen sich ausweisen!)		sitzend aufgelegt	10 Preise
Gäste (nur mit Standgewehr!)	sitzend aufgelegt	10 Preise	
Gedenkscheibe		sitzend aufgelegt	

Kontakt und Info:

Ernst Markt	+43 664 617 34 72	markt.ernst@gmx.at
Hans Eller (Bundeswaffenmeister)	+43 664 874 03 11	
Walter Depentori	+39 335 138 16 63	info@depentori.it
Hansjörg Ainhäuser	+39 335 789 75 92	gutenberg@schenna.com
Manuel Adami	+39 338 877 40 26	buffalotin88@rocketmail.com
Hans Bergmann	+43 680 402 67 34	bergmann.hans@aon.at
Josef Ager	+43 680 222 82 44	jw.ager@chello.at
Christoph Pinzger	+43 676 758 76 13	pinzger.stoffl@gmx.at

Kompaniewertung:

Für die Kompaniewertung werden die jeweils 10 besten Schützen (bzw. Marketenderinnen,

Altschützen, Veteranen und Versehrte) einer Kompanie gewertet.

Gewertet werden nur Kompanien mit mindestens fünf Schützen.

Alle gewerteten Kompanien erhalten einen Erinnerungspreis.

Den Veteranen und Versehrten werden für die Kompaniewertung 7 Ringe abgezogen.

Gemeinschaft sein

Wie wir aus unseren persönlichen Erfahrungen wissen, gibt es viele Begegnungen und Erlebnisse im Leben, die es wert sind, in Erinnerungen zu verewigen. Manche davon sind schöner, denn an die Ereignisse erinnern wir uns gern und leicht. Manches davon ist schmerzlich belastend, wenn auch traurig, für uns Leben aber genauso wichtig. Erinnerung ist menschlich. In der gemeinsamen Erinnerung eines Landes ist es ähnlich, wie es die Erinnerung vieler unterschiedlicher Menschen ist, mit Bezug auf jenen Flecken Erde auf dem man lebt, der vielleicht Heimat ist. Auch gibt es schmerzhafte Erinnerungen, tragische Ereignisse für ein ganzes Land, die es wert sind, in Erinnerung zu halten.

Der Erste Weltkrieg war für Europa die Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts, wie ihn der amerikanische Diplomat und Historiker George F. Kennan als erster charakterisierte. In unterschiedlichem Ausmaß haben diese Kriege aber eine Auswirkung weit darüber hinaus und tief hinein in alle Länder, bis hin in die Familien.

Für Tirol war und ist dieser Krieg eine der schmerzlichsten kollektiven Erfahrungen der Geschichte. Dazu gibt es viele Gründe, die nicht alle im gleichen Ausmaß in Erinnerungen blieben sind, jedoch wichtig sind, in Erinnerung zu halten. Zu Beginn wurden viele tausend junge Tiroler aus allen Landesteilen rekrutiert, die in den Kriegsbrüchen südlich des Brennerpasses ausgerüstet ihr Leben lassen mussten. Unser Land wurde nach dem Bündnisbruch Italiens südlich des Brennerpasses zum Kriegsgebiet erklärt, was außer für das Militär einerseits eine Verantwortung bedeutete, andererseits aber gegen die Grenze zu Italien hin, wurden abgesiedelt, die dort lebende Bevölkerung in Augsburg und Niederbayern sowie Böhmen/Mähren verbracht. Bald darauf wurde der Grenzraum im Süden zum Schauplatz kriegerischer Ereignisse, Tod und Zerstörung hielten Einzug in unser Land. Unbeschreibliche Hungersnot, Mangel und Entbehrung an allen Dingen kennzeichnete das Leben. Die Menschen wurden traumatisiert, die Männer an der Front, die Frauen und Kinder im Hinterland. Schließlich führte der Verlust des Krieges für Österreich zur Teilung unseres Landes, die gegen Ende 1918 und 1920 vollzogen wurde.

Wenn Weltpolitik und regionale Ereignisse zusammentrafen, schien es nur Platz für sprachliche, kulturelle oder historische Zusammengehörigkeit. Solche Erfahrungen in der Erinnerungskultur eines Landes liegen schwer. Willkür, ungerechte Behandlung, Verletzungen und Kränkungen helfen nicht, den Verlust zu überwinden oder die Erinnerung zu verschmerzen, wenngleich die Zeit, Wohlstand und aktuelle Sorgen die Erinnerung überdecken. Ein starkes Bewusstsein für die Geschichte des eigenen Landes, das Erinnern und Gedanken ist wichtig. Es ist auch wichtig, um zu erkennen, welche Entwicklungen unser Land mitmacht, welche aktuellen Gefahren uns bedrohen und unser gesellschaftliches Umfeld birgt.

Mit Berufung auf die dunkelsten Stunden seines Lebens kommen in vielen Menschen die weitreichende historische Zeugnisse und Beispiele belegen uns das. Es ist die Erinnerung, die uns weiterträgt, das Vertrauen in uns selbst, die Erinnerung verändert und zum Besseren wenden zu können. Es ist auch das Bedenken, dass die Gemeinschaft, zu Gemeinsamem und zu unseren Stärken, das uns in einer sich „schneller drehenden Welt“ weiterbringen muss. Das Gemeinsame kann uns niemand nehmen, es kann uns niemand absprechen, es ist nicht verhandelbar – wenn wir es lieben. Darin liegt unser Stärke. Gemeinschaft muss man spüren! Es nützt nichts, das lediglich auf uns Fähigkeiten hofft. Wir müssen uns begreifen, kennen und schätzen lernen. Gemeinschaft heißt, dass man auf den Kontakt zu pflegen, dass gegenseitige Vertrauen zu stärken und gemeinsame Aktivitäten zu setzen.

In diese Sinne und als Plattform, sich an das Gemeinsame zu befreien und Gemeinschaft zu erleben, veranstaltet wir diese Gedächtnisschießen 2018, in Erinnerung an die Ereignisse des Ersten Weltkrieges in Tirol und an die Folgen für unser Land, die bis heute nachwirken.

Darauf gilt für uns Tiroler Schützen: Zusammenhalt und Zusammenhalt. M. J. Mag. Hartwig Röckl, Bundesdienstleiteroffizier, Büror der Tiroler Schützenkompanie